

Bericht Jugendgemeinderat

I. Bisherige Tätigkeit

Der neu gewählte Jugendgemeinderat (JGR) ist mit insgesamt 15 Mitgliedern im Alter von 12 bis 19 Jahren seit Oktober 2008 tätig. Seitdem fanden insgesamt acht Jugendgemeinderatssitzungen statt. Die Einladungen und Niederschriften sind im Internet einsehbar.

Bereits in der zweiten JGR-Sitzung am 08.10.2008 hat die Verwaltung die Jugendlichen zur Schulhofgestaltung beim Schulzentrum befragt und die Vorschläge der Verwaltung vorgetragen. In der Sitzung legten die Jugendlichen fest, dass sie eine Umfrage bei den Schülern durchführen wollten, um evtl. Vorschläge zu erarbeiten. Für die Umfrage wurden Flyer an alle Schüler des Schulzentrums verteilt und vom JGR eine eigene Homepage mit der Möglichkeit der Abstimmung eingerichtet. Leider haben sich nicht viele Jugendliche dazu geäußert. Insgesamt gab es nur 12 Rückmeldungen. Der JGR hatte gehofft, dass Jugendliche aus Bad Zwischenahn an den JGR herantreten bzw. ihnen Arbeitsaufträge geben würden, die sie umsetzen sollen. Dies war jedoch nicht der Fall.

In der Sitzung im Januar 2009 gab es mehrere Ideen dafür, wie das zur Verfügung gestellte Budget genutzt werden sollte. Für die Umsetzung wurden teilweise in der Sitzung schon Arbeitsgruppen eingeteilt, die sich jedoch anschließend nicht getroffen haben, weil sich die Jugendlichen nicht kannten und keiner die Initiative übernommen hat.

In der Sitzung am 24.03.2009 wurde vom JGR der Antrag gestellt, dass die Ampeln an der Kreuzung in Rostrup und Kreuzung Diekweg/Reihdamm bis 21:00 Uhr eingeschaltet bleiben oder per Knopfdruck von Fahrradfahrer abends eingeschaltet werden können. Dieser Antrag wurde zuständigkeitshalber im Straßen- und Verkehrsausschuss behandelt. Nach Prüfung der zuständigen Behörden, wurde die Schaltdauer der Ampelanlage in Rostrup auf 21:00 Uhr verlängert.

In dieser Sitzung wurde auch beschlossen, dass ein Seminarwochenende für die JGR-Mitglieder durchgeführt wird. GJP Uwe Kubiack hatte die Organisation angeboten. Ebenfalls sollte alle drei Wochen ein „politischer Stammtisch“ im Jugendzentrum stattfinden, um sich außerhalb der offiziellen Sitzungen zu treffen und Punkte vorberaten zu können. Dort sollte auch beraten werden, ob die Teilnahme an den Fachausschusssitzungen weiterhin stattfinden soll. Leider hat nur ein Stammtisch stattgefunden, indem nicht über alle Themen gesprochen wurde, da auch nur max. die Hälfte aller Mitglieder anwesend war. Anschließend ist dieser Stammtisch wegen geringer Teilnahme nicht mehr zustande gekommen, und es hat sich auch kein JGR-Mitglied gekümmert.

Die Verwaltung hat einige anstehende Themen dem JGR in den Sitzungen vorgestellt, um sich ein Meinungsbild der Jugendlichen zu verschaffen:

- Einzäunen Raucherecke
- Schulhofgestaltung Schulzentrum
- Antrag GRÜNE „Keine stark zuckerhaltigen Getränke in der Schule“
- Videoüberwachung in der Schule
- 1. Bauabschnitt der Realschule

In jeder Sitzung wurde Hilfe von der Verwaltung und die Nutzungsmöglichkeiten von Räumen im Jugendzentrum für Treffen angeboten.

In den letzten beiden JGR-Sitzungen am Freitag, 06.11.2009 und Montag, 21.12.2009 konnten keine Beschlüsse wegen Beschlussunfähigkeit des Jugendgemeinderates gefasst werden.

In den Fachausschusssitzungen haben die Jugendlichen schnell festgestellt, dass meistens keine Themen beraten werden, die sie direkt oder indirekt betreffen bzw. interessieren. Zudem können die JGR-Mitglieder mit den Fachausdrücken und Fremdwörtern, die in den Sitzungen verwendet werden, nicht viel anfangen. Vorstellbar ist auch, dass sie die Inhalte der Beschlussvorlagen nicht verstehen, sofern die Beschlussvorlagen überhaupt in Session vor jeder Sitzung gelesen werden. Die Jugendlichen kennen auch die „Vorgeschichten“ zu einigen Themen nicht. In den Fachausschusssitzungen wird keine Rücksicht auf die Jugendlichen u. a. in der Sprachweise genommen. Alle Erklärungen zusammen gesehen, werden als Grund für die Abwesenheit in den Sitzungen von der Verwaltung gesehen. Die Verwaltung hat in den JGR-Sitzungen aber mehrmals darauf hingewiesen, dass sie sich zu den Fachausschusssitzungen abmelden sollen, wenn sie oder ein Vertreter nicht kommen können. Leider haben sich daran die wenigsten gehalten.

Die Verwaltung hat insgesamt den Eindruck erhalten, dass die Jugendlichen mit der Tätigkeit überfordert sind. Die Jugendlichen hatten zwar einige Ideen und auch Arbeitsgruppen für z. B. die Organisation einer Veranstaltung im Jugendzentrum gebildet, aber das Treffen dieser Arbeitsgruppen fand meistens nicht statt, weil sie sich zu wenig kannten. Neben der Schule bleibt den Jugendlichen wenig Freizeit, die eher für andere Hobbies, wie Fußball, Tanzen, CVJM genutzt wird als für das Engagement im Jugendgemeinderat. In der letzten Sitzung hatte ein JGR-Mitglied ausgedrückt, dass sie nicht motiviert seien, weil nichts zustande gebracht werde. Sie wissen auch, dass sie selbst daran arbeiten müssen. Dafür fehlen in diesem Jugendgemeinderat auch die Führungspersonen, die „das Zepter in die Hand nehmen“ bzw. insgesamt die Bereitschaft sich näher kennen zu lernen. Aufgrund der Demotivation und der Setzung anderer Prioritäten, haben in der Zeit bereits drei Mitglieder ihren Rücktritt aus dem Jugendgemeinderat erklärt.

Ebenfalls wurde von der Verwaltung festgestellt, dass das Wählbarkeitsalter zu niedrig angesetzt ist. Die jüngeren Mitglieder haben noch nicht das politische Verständnis und können nicht sinnvoll zur Arbeit beitragen. Die älteren Jugendlichen grenzen sich unbeabsichtigt von den jüngeren ab.

Das von GJP Uwe Kubiack organisierte Seminar sollte dazu dienen, sich näher kennen zu lernen, Ideen und Handlungsvorschläge an die Hand zu bekommen bzw. selbständig zu erarbeiten. Das Seminar war zunächst für den 23.10 bis 25.10.2009 in Nordloh vorgesehen. Es wurde wegen fehlender Anmeldungen verschoben und fand am 08.01.2010 bis 10.01.2010 statt. Daran nahmen insgesamt zwölf JGR-Mitglieder teil. GJP Uwe Kubiack hat den Eindruck, dass es ein voller Erfolg gewesen sei. Die Jugendlichen haben sich näher kennengelernt. Sie haben eigene Projekte ins Auge gefasst, die sie umsetzen wollen und erfahren, wie sie vorgehen müssen, um diesem Ziel näher zu kommen. Am 22.01.2010 fand wieder ein von dem JGR organisierter Stammtisch im Jugendzentrum statt.

II. Zukünftige Tätigkeit

Die nächste JGR-Sitzung ist für den 03.03.2010 vorgesehen, in dem ihre Vorschläge bzw. Absichten der Verwaltung mitgeteilt werden. Da sich der JGR erst jetzt „gefunden“ hat, sollte man ihnen die Möglichkeit geben ihre Pläne vorzustellen und umzusetzen.